

Liebe Eltern,

im MINT-Mädchen-Projekt der OTH Amberg-Weiden gibt es einige neue Entwicklungen. Mit dieser aktuellen Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie wieder über viele lohnenswerte Veranstaltungen informieren.

Außerdem laden wir Sie auf den folgenden Seiten zu einer Vorschau der verbleibenden Wochen im laufenden Projektjahr Ihrer Töchter ein, denn es gibt bis zu den Sommerferien noch viel zu entdecken, zu erforschen und zu feiern! Die Teilnehmerinnen, Ihre Töchter und unsere MINT-Mädchen, stehen dabei im Mittelpunkt: Unbedingt erwähnt sei daher gleich zu Beginn unsere Abschlussveranstaltung am 12. Juli 2019 in Weiden.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre sowie eine frohe und erholsame Pfingstzeit!

Mit den besten Grüßen

Stephanie Schönfeld und Ágnes Wörster
Projektkoordinatorinnen

Termine, Einladungen und Informationen

Abschlussveranstaltung des ersten Durchgangs im MINT-Mädchen-Projekt am 12. Juli 2019: Feierliche Zertifikatsübergabe

Herzlich laden wir Sie und Ihre Familien zum gemeinsamen feierlichen Abschluss des MINT-Mädchen-Projektes 2018/19 ein: Wir freuen uns sehr, zu diesem Anlass die Präsidentin der OTH Amberg-Weiden Frau Prof. Dr. Andrea Klug und Herrn Abgeordneten Albert Rupprecht MdB begrüßen zu dürfen! An diesem Tag wird auch die Zertifikatsübergabe zur Teilnahme am Projekt stattfinden. Die Teilnehmerinnen präsentieren in eigenständig erarbeiteten Vorträgen ihre wichtigsten Stationen des Projektjahres.

Die Abschlussveranstaltung findet am Freitagnachmittag, 12. Juli 2019 um 15 Uhr bis ca. 17 Uhr auf dem Campus Weiden statt. Da neben einem offiziellen Teil auch ein gemütliches Beisammensein vorgesehen ist, wären wir für Ihre Unterstützung sehr dankbar: Z. T. wird das Projektteam für „das leibliche Wohl“ sorgen und Getränke bereitstellen, gern nehmen wir Ihre Beiträge für das sommerliche Festbuffett entgegen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Salate, Finger Food/Häppchen, Kuchen, herzhaftes Gebäck, Baguette, Brotaufstriche o. ä. mitbringen möchten.

Summer School im Kloster Ensdorf vom 29. Juli bis 2. August 2019

In der ersten Ferienwoche verbringen die MINT-Mädchen fünf Tage gemeinsam im Kloster Ensdorf und werden zu folgenden Themen spannende Workshops erleben: Grundlagen des Innovation- und Change-Management, Frauenführungs Kompetenzen, Kreativitätstechniken, Präsentationstechniken und Kommunikationstraining. Voraussichtlich findet am Freitag, den 02.08.2019 mittags ein Grillfest im Kloster statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Nähere Informationen werden folgen.

Symposium auf dem Campus Weiden am 26. und 27. September 2019

Ende September begrüßt das Team des MINT-Mädchen-Projektes Fachleute aus Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft in Weiden und veranstaltet eine Tagung mit den Schwerpunkten des MINT-Mädchen-Projektes. Zum Symposium *Frauen in MINT - Möglichkeiten und Grenzen von Gleichstellung in Schule, Hochschule, Weiterbildung und Beruf* sind alle Interessierten herzlich eingeladen; eine Podiumsdiskussion findet am Donnerstagabend statt: Dann werden regionale wie überregionale Gäste Fragen zu interessanten gesellschaftlichen Themen in Bezug auf Frauen im MINT-Bereich erörtern. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <https://www.mint-maedchen-projekt.de/symposium>

Empfehlung vorab: Nacht der Wissenschaften am 25. Oktober 2019 in Weiden

Ähnlich einem „Tag der offenen Tür“ präsentiert sich die OTH Amberg-Weiden allen Interessierten am 25. Oktober, Freitag, zwischen 18 und 24 Uhr und ermöglicht Einblicke in Forschung, Studium und Lehre der besonderen Art! Ein abwechslungsreiches und interaktives Programm kann garantiert werden.

Was bisher geschah...

Empowerment-Workshop – Selbstbewusstseinsworkshop

von Julia Winkler

Am 19. Januar 2019 fand der Empowerment-Workshop zum Thema *Selbstbewusstsein* statt. Referentin Anja Hemzal zeigte den Teilnehmerinnen durch aktiven Austausch und gemeinsamen Übungen für den Alltag, wodurch Ziele und erreicht werden können. Themen wie *In welcher Situation habe ich mich heute selbstbewusst gefühlt?* oder *Wie stelle ich mir meine Zukunft vor?* spielten eine zentrale Rolle bei der Erarbeitung des Selbstbewusstseins, aber auch die Dankbarkeit im Alltag. Bei einer Mentalreise etwa sollen die Gedanken fokussiert und durch Entspannung neue Ideen geschaffen werden. Im weiteren Verlauf wurden v. a. ganzheitliche Methoden vorgestellt und sogleich erprobt; diese können positive und bestärkende Sichtweisen gerade auch auf negative Erlebnisse begünstigen und zu Zufriedenheit, Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit verhelfen.



Der MINT-Berufeabend am 19. Februar 2019

von Julia Winkler

Im Februar fand ein Berufeabend statt, welcher zum Ziel hatte, den Teilnehmerinnen verschiedene Studiengänge vorzustellen. Zunächst erhielten die Schülerinnen einen Einblick über den Ablauf eines Bachelorstudiums, die angebotenen Studiengänge an der OHT Amberg-Weiden und den Vergleich zwischen einem Studium an einer Universität und an einer Fachhochschule. Im Anschluss daran wurden die Studiengänge Maschinenbau, Kunststofftechnik, Informatik, Medientechnik, Medizintechnik und Internationales Technologiemanagement von Studentinnen der OHT Amberg-Weiden vorgestellt. Hierbei wurden Fragen über den zu erreichenden Abschluss, den Inhalt des Studiums und über Berufsfelder beantwortet. Außerdem ging es darum, welche Vorkenntnisse für ein solches Studium erforderlich sind. Zusätzlich zu der persönlichen Vorstellung der



Studiengänge wurde ein Film der OHT über den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ gezeigt. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, Fragen an die Studentinnen zu stellen

Forschungsworkshop „Medizintechnik“ an der OHT Amberg-Weiden: Nachweis einer Antibiotikaresistenz mittels Polymerasekettenreaktion

von Sebastian Buhl



In den Osterferien wurde den Teilnehmerinnen im Rahmen des Workshops die Polymerasekettenreaktion (PCR) als diagnostische Grundlage nähergebracht. Anhand von zwei fiktiven Betroffenen durften sie selbst überprüfen, ob es sich dabei um Infektionen mit resistenten Erregern handelt. Hierfür wurde in einem ersten Schritt die Erbinformation – DNA, also Desoxyribonukleinsäure – vom Erreger isoliert. Anschließend wurde mit einem PCR-Testverfahren ein Resistenzgen in den Erregern nachgewiesen. Der

Forschungsworkshop fand bei allen Teilnehmerinnen sehr positiven Anklang und hat bei vielen die Lust geweckt, selbst als Forscherinnen aktiv zu werden.

Empowerment-Workshop am 06. März 2019 - Stereotype im Alltag

von Stephanie Schönfeld



Anfang März setzten sich die MINT-Mädchen im Rahmen eines Empowerment-Workshops mit Stereotypen auseinander, die ihnen im Alltag begegnen. Dafür erhielten sie den Auftrag, in einem Drogeriemarkt nach Produkten zu suchen, die geschlechterspezifisch angeboten werden und diese miteinander zu vergleichen. In Kleingruppen wurde anschließend intensiv diskutiert und es

wurden sowohl Poster erstellt als auch diskutiert. Viele der Schülerinnen waren von den (preislichen sowie sprachlichen) Unterschieden überrascht und haben sich vorgenommen, zukünftig bewusster ihren alltäglichen Einkauf zu erledigen.

Besuch des Deutschen Museums in München – eine Exkursion in die Landeshauptstadt

von Melissa Kick

Am Donnerstag in den Faschingsferien besuchten die MINT-Mädchen das Deutsche Museum in München. Das Deutsche Museum von Meisterwerken



der Naturwissenschaft und Technik ist das größte Wissenschafts- und Technikmuseum der Welt. Im Museum werden rund 28.000 Objekte aus etwa 50 Bereichen der Naturwissenschaften und der Technik ausgestellt. Erklärtes Ziel ist es, in verständlich naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse möglichst lebendig nahezubringen. Dazu zeigt es die geschichtliche Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik sowie deren Bedeutung für die

technische und die gesellschaftliche Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele.

Die Schülerinnen konnten sich zwischen zwei Führungen entscheiden – 1. Physik im Alltag und 2. die Sonne als Energiequelle. Beide Führungen waren interaktiv gestaltet, und die Schülerinnen haben mit großem Interesse daran teilgenommen. Sie konnten beispielsweise mechanische Versuche selbst ausprobieren und ihr Wissen aus der Schule zeigen. Anschließend hatten sie noch Zeit, selbst das Museum zu erkunden. Die Schülerinnen waren beeindruckt und konnten v. a. aus den Führungen vieles mitnehmen.



Tutorien

von Stephanie Schönfeld

Für die MINT-Mädchen besteht die Möglichkeit, regelmäßig oder punktuell an Tutorien in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie teilzunehmen. Diese dienen zur Prüfungsvorbereitung und werden von Studierenden der OTH Amberg-Weiden durchgeführt. Einige Schülerinnen haben die Tutorien zur Abiturvorbereitung oder für sonstige Schulaufgaben genutzt und diese als sehr hilfreich empfunden.

Nachgefragt...



⇒ ... bei **Theresa Semmelmann**

Was studierst Du und weshalb?

Ich studiere Medizintechnik an der OTH Amberg-Weiden und befinde mich im 8. Semester. Derzeit bin ich dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Was mich an der Medizintechnik besonders fasziniert, ist die Vielfältigkeit der Branche. Man kann sich sowohl mit großen Systemen wie einem CT oder MRT als auch mit ganz kleinen Elementen wie Stents oder Mikroorganismen beschäftigen. Außerdem gibt es wichtige Normen und Gesetze, die in der Medizintechnik eingehalten werden müssen, um Patienten schützen zu können.

Ich habe mich schon auf dem Gymnasium für naturwissenschaftliche Fächer begeistern können, und auch die Medizin fand ich immer sehr interessant. Zudem möchte ich später mit meinem Wissen den Menschen helfen und

ihren Alltag erleichtern.

Außerdem möchte ich zeigen, dass Mädchen technische Studiengänge gut meistern können - mindestens genauso gut wie Jungs 😊

In welchem Bereich kannst Du mit diesem Studium arbeiten?

So vielfältig wie die Medizin selbst ist auch die Medizintechnik. Da die Wissensvermittlung in dem Studiengang sehr breit gefächert ist, gibt es sehr viele Möglichkeiten.

Im Qualitätsmanagement kann man dafür sorgen, dass neue Medizinprodukte sicher auf den Markt kommen. Als Entwicklungsingenieurin kann man neue Produkte entwickeln und Ideen verwirklichen. Informatikbegeisterte können an der Softwareentwicklung von OP-Robotern mitwirken. Mit dem vermittelten Wissen ist es aber genauso möglich, Krankenhäuser zu unterstützen oder sich mit Themen wie Strahlenschutz zu beschäftigen.

Ich interessiere mich sehr für die Endoprothetik, das sind beispielsweise Knie- oder Hüftendoprothesen. Hierin kann ich mir sehr gut vorstellen, nach dem Studium als Produktmanagerin ein Medizinprodukt von der Entwicklung bis hin zum Vertrieb zu betreuen und mitzugestalten.

Wer oder was hat Dir bei Deinem beruflichen Werdegang geholfen?

Mein Interesse für die Medizin wurde mir sozusagen „in die Wiege gelegt“. Als ich dann durch eine Messe für Schulabgänger auf den Studiengang Medizintechnik aufmerksam wurde, wusste ich, dass das genau meine Interessensfelder abdeckt. Außerdem war es mir wichtig, eine zukunftssträchtige Branche zu wählen: Solange die Menschheit existiert, wird es immer die Medizin geben, und durch die voranschreitende Digitalisierung gewinnt die Medizintechnik mehr und mehr an Bedeutung.

Die Entscheidung für die OTH fiel mir dann sehr leicht, da mich nicht nur die familiäre Struktur und die seminaristischen Vorlesungen sehr überzeugt haben. Auch der hohe Praxisbezug und die gute Laborausstattung waren entscheidend.

⇒ ... bei **Stephanie Schönfeld**

Was hat Dir das MINT-Coaching-Jahr gezeigt?

Durch das Kennenlernen der Schülerinnen durfte ich einen Einblick in deren Lebenswelten erhalten und habe viele tolle junge Frauen kennengelernt. Es fasziniert mich, wie motiviert und interessiert die Teilnehmerinnen – nicht nur in Bezug auf den MINT-Bereich – sind und wie viele Ideen sie haben. Die gemeinsamen Aktivitäten und Gespräche haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, vorhandene Stärken zu stärken und ein Ziel im Auge zu behalten. Dass durch die Teilnahme am MINT-Mädchen-Projekt für viele der Schülerinnen der Wunsch nach einem Studium oder einer Ausbildung im MINT-Bereich verstärkt wurde, freut mich sehr. Doch egal in welche Richtung es für die Schülerinnen nach der Schule gehen wird, ich wünsche ihnen sowohl persönlich als auch beruflich weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Kontakt

Projektkoordinatorin: Stephanie Schönfeld

Telefon: +49 (961) 382-1136
Mobil: +49 (159) 01611235
Mail: s.schoenfeld@oth-aw.de

Website des Projektes: <http://www.mint-maedchen-projekt.de/>

